

Medienmitteilung VKBL

18.10.2018

Erfreuliche Neuigkeiten seitens Regierungen BL/BS zur Kulturpartnerschaft

Stellungnahme des Verband Kultur Baselland (VKBL) zur Medienmitteilung der Regierungsräte BL und BS vom 18.10.2018: „Eckwerte für eine neue Kulturpartnerschaft ab 2022. Bekenntnis zu einer gestärkten Partnerschaft“

Der VKBL gratuliert allen Beteiligten zum neuen Konzept des Kulturvertrages zwischen Basel Stadt und Landschaft herzlich. Die Abgeltungen des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel Stadt für kulturelle Zentrumsleistungen bleiben fast gleich hoch wie bisher, das Bestehen der Institutionen ist gesichert, die Zuständigkeiten sind entflochten und Baselland beteiligt sich in Zukunft in gleicher Höhe wie Basel an den Fachausschüssen.

Hiermit würdigt die Region gemeinsame Kulturinitiativen und stärkt das Vertrauen in die Politik und die Institutionen mit einem nachhaltigen Ansatz. Erfreulicherweise darf die Kultur sich als Vorreiterin eines neuen partnerschaftlichen Selbstverständnisses der Kantone und Gemeinden entwickeln und damit auch für andere gesellschaftliche Bereiche Akzente setzen. Die Regierungsräte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben gemeinsam und wohl nicht zuletzt dank dem Triumvirat der Kulturabteilungsleitungen bezüglich Kulturpartnerschaft ein innovatives Instrument und eine tragfähige Basis für den Staatsvertrag geschaffen, das als Exempel einer zeitgemässen, staatlichen Kulturförderung gelten darf.

Gespannt wartet der VKBL auch auf eine Vorlage zur Absicht eines verstärkten Engagements in Sachen Kulturförderung im Kanton Basel-Landschaft. Wir begrüßen die angekündigte intensivere Zusammenarbeit und Koordination in der Kulturförderung zwischen Kanton und Gemeinden. Die lobenswerte vollständig paritätische Ausgestaltung der Fachausschüsse BS und BL lässt punkto Kulturförderung im Kanton Basel-Landschaft beispielsweise auch für den Bereich Bildende Kunst Hoffnung aufkeimen: Wir fordern, dass dieser insbesondere seit 2016 besonders stark gebeutelte Bereich, sowie die anderen subsidiären Kredite, substanziell aufgestockt werden.

Der Vorstand des VKBL